

## Die Kriegsfürsorge. Aufruf!

Schweres Unheil hat die Kriegserklärung Italiens über weite Kreise der loyalen kaisertreuen Bevölkerung unsres gottgesegneten Küstenlandes gebracht.

Das eiserne Gebot des Krieges hat Frauen, Kinder und Greise aus unsern schönen südwestlichen Grenzländern der angestammten Scholle entrissen. Haus und Hof, Hab und Gut mußten diese bewaunerswerten Opfer eines unerhörten Treubruches verlassen; nur das nackte Leben haben sie in sichere Gegenden des geliebten gemeinsamen Vaterlandes gerettet.

Diese Frauen, Kinder und Greise haben im Schweiß ihres Angesichtes statt ihrer Männer gearbeitet, die auf fernem Schlachtfeldern für den Bestand und die ungeschmälerte Erhaltung des Reiches kämpfen und fallen; sie haben für die engere Heimat und für das ganze Reich der Gunst ihres sonnigen Himmels, dem Schoße ihrer heimatlichen Erde die nährende Frucht abringen wollen, die nun ihre Bestimmung nicht erreicht.

Schmerz und Entbehrungen begleiten sie auf der beschwerlichen Fahrt in unbekanntes Land. Zerstrent in fern voneinander liegenden Bezirken und Komitaten, haben sie nur in beschränktem Maße den Trost gemeinsamen Leidens.

Der Staat gewährt den Flüchtlingen Wohnung und Kleidung und eine bescheidene Staatsunterstützung für den Lebensunterhalt. Dies ist aber bei weitem nicht genug, um dem Unglück zu steuern, das die Flucht mit sich bringt.

Mitbürger aller Länder und Sprachen Oesterreichs!

Bietet eure helfende Hand auch diesen hangenden und leidenden Flüchtlingen aus dem Süden! Sie wollen und werden treue Bürger Oesterreichs, treue Untertanen unsres geliebten Kaisers bis zum letzten Hauch ihres Lebens bleiben.

Eure Spenden mögen reichlich fließen zur Vinderung von so viel Kummer und Not; die Gabe der Besitzenden, denen Gott ein gleiches Schicksal erspart, ist eine Tauschuld, der sich niemand entziehen sollte.

Beiträge werden vom Landesauschusse von Görz und Gradiska, derzeit in Wien, 1. Bezirk, Franzensring, Reichsratsgebäude, entgegengenommen.

Wien, den 8. Juni 1915.

Leopold Freiherr v. Andrian-Wehrburg,  
i. u. k. Botschaftsrat.

Dr. Josef v. Baechlé, Reichsratsabgeordneter.

Dr. Max Vladimir Freiherr v. Beck, Geheimer Rat, Ministerpräsident a. D., Mitglied des Herrenhauses, Vizepräsident der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz.

Dr. Moritz Benedikt, Herausgeber der „Neuen Freien Presse“.

Dr. Richard Freiherr v. Bienerth, Geheimer Rat, Statthalter von Niederösterreich.

Dr. Isidor Bing, Regierungsrat, Vizepräsident der k. k. priv. Friauler Eisenbahn.

Dr. Philipp Brunner, Großindustrieller.

Dr. Josef Bugatto, Reichsratsabgeordneter.

Johann Freiherr v. Chlumetz, Geheimer Rat, Minister a. D., Mitglied des Herrenhauses.

Leopold Freiherr v. Chlumetz, mährischer Landtagsabgeordneter.

Dr. Julius Derschatta Edler v. Standhalt, Geheimer Rat, k. k. Minister a. D., Präsident des Oesterreichischen Lloyd.

Dr. Moriz Ritter v. Ertl, Sektionschef im Ackerbauministerium.

Angelo Ritter v. Eisner-Eisenhof, Herausgeber der Korrespondenz „Information“.

Dr. Alois Faidutti, Dompropst, Reichsratsabgeordneter und Landeshauptmann von Görz und Gradiska.

Milosh v. Fesch, Geheimer Rat, Sektionschef im Ministerium für Kultus und Unterricht.

Dr. Pietro v. Flego, Beisitzer des Landesauschusses von Görz und Gradiska.

Dr. Alois Franko, Landeshauptmannstellvertreter von Görz und Gradiska.

Dr. Alfred Freiherr v. Fries-Stene, Geheimer Rat, Statthalter in Triest und im Küstenlande.

Dr. Viktor Freiherr v. Fuchs, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter.

Dr. Friedrich Funder, Herausgeber der „Reichspost“.

Dr. Albert Gemann, Geheimer Rat, Minister a. D.

Dr. Vladimir Globocnik Edler v. Sorodolski, Sektionschef und Generaldirektor des Grundbesitzkataster.

Dr. Anton Gregoric, Reichsratsabgeordneter und Beisitzer des Landesauschusses von Görz und Gradiska.

Dr. Gustav Groß, Universitätsprofessor und Reichsratsabgeordneter.

Konrad Prinz zu Hohenlohe-Schillingfürst, Geheimer Rat, Präsident des Obersten Rechnungshofes.

Leopold Kunzschal, Mitglied des Landesauschusses in Wien.

Ingenieur Ernst Landa, Sektionschef im Ministerium für öffentliche Arbeiten.

Dr. Karl Ritter v. Leth, Gouverneur des Postsparsassenamtes.

Alois Prinz von und zu Liechtenstein, Landmarschall des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns.

Georg Freiherr v. Locatelli, Geheimer Rat, Mitglied des Herrenhauses.

Ludwig August Lohstein, Generaldirektor der Länderbank.

Eduard Markus, Hofrat im Ackerbauministerium.

Dr. Alois Edler v. Marquet, Sektionsrat im Ministerium des Innern.

Rudolf Graf Pace, Großgrundbesitzer.

Dr. Pietro Pinatig, Beisitzer des Landesauschusses von Görz und Gradiska.

Dr. Friedrich Piffel, Kardinal und Fürsterzbischof in Wien, Geheimer Rat.

Dr. Alois Pontoni, Medizinalrat.

Dr. Angelo Freiherr v. Rinaldini, Ministerialrat im Ackerbauministerium.

Max Ripper, Oberinspektor und Leiter der k. k. Landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt in Görz.

Dr. Ignaz Freiherr v. Ruber, Geheimer Rat, Präsident des Obersten Gerichts- und Kassationshofes.

Edmund Freiherr v. Sacken, Ministerialrat im Ackerbauministerium.

Dr. Hermann Ritter v. Schullern zu Schattenhofen, Hofrat und Professor.

Dr. Franz Borgia Sedej, Fürsterzbischof in Görz, Geheimer Rat.

Wilhelm Singer, Herausgeber des „Neuen Wiener Tagblatt“.

Dr. Julius Sylbester, Präsident des Abgeordnetenhauses des Reichsrates.

Dr. Heinrich Freiherr v. Slatin, Sektionschef und Kanzleidirektor im Oberstallmeisteramt Sr. Majestät.

Pietro Spadaro, Reichsratsabgeordneter.

Dr. Otto Steinwender, Reichsratsabgeordneter.

Dr. Paul Freiherr v. Stöckl, Generalanwalt des Allgemeinen Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in Oesterreich.

Josef Sturm, Regierungsrat, Mitglied des Landesauschusses von Niederösterreich.

Anton Edler v. Tschopp-Sannaurello, Ministerialrat a. D.

Dr. August Ritter v. Weber, Sektionschef, Generaldirektor der k. k. priv. Südbahn.

Dr. Richard Weiskirchner, Geheimer Rat, k. k. Minister a. D., Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Dr. Moriz Ritter Wimmer v. Walpurg, Ministerialrat im Handelsministerium.

Dr. Heinrich Ritter v. Wittel, Geheimer Rat, Minister a. D., Mitglied des Herrenhauses.

\* \* \*